

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Gerhard Merz
über
das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Hausanschrift:

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Herr Stadtrat Rausch
Zimmer-Nr.: 02-017
Telefon: 0641/306-1004/1005
Telefax: 0641/306-2004
E-Mail: thomas.rausch@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
31.01.2011

Unser Zeichen
III-R./si.- ANF/3597/2011

Datum
17. Februar 2011

**Anfrage gem. § 30 der GO vom 31.01.2011 bzgl. Verkehrssituation Eichgärtenallee
- ANF/3597/2011**

Sehr geehrter Herr Merz,

Ihre Fragen vom 31.01.2011 beantwortet der Magistrat wie folgt:

Frage:

Wie beurteilt der Magistrat die Verkehrssituation in der Eichgärtenallee, insbesondere die Entwicklung des motorisierten Verkehrs und die Parksituation?

Antwort:

Die Verkehrssituation in der Eichgärtenallee entspricht seit Jahren der einer Straße mit überörtlicher Verkehrsbedeutung. Bei der Straße handelt es sich um eine verkehrsbedeutende innerstädtische Straße, die einen hohen Erschließungscharakter hat. Sie stellt zum Autobahnanschluss Ursulum in beide Fahrtrichtungen die Anbindung dar. Sie ist einzige Zufahrtsstrecke für die Rettungsleitstelle des Deutschen Roten Kreuzes, wichtige Zubringerstrecke für die Fachhochschule und Verbindungsstraße zwischen evangelischer Siedlung/Ursulum und Innenstadt. Zudem wird auch Buslinienverkehr als wichtiger Teil der Infrastruktur über die Eichgärtenallee abgewickelt. Städtischerseits wurde bereits vor Jahren sowohl das Gebiet ev. Siedlung als auch die Wohnbereiche zwischen Eichgärtenallee und Grünberger Straße inkl. Wolfstraße bis zur Moltkestraße zur Tempo 30-Zone erklärt. Damit sind lediglich die verkehrsbedeutenden Zubringerstraßen Eichgärtenallee und Grünberger Straße ohne Einschränkungen in diesem Stadtteil befahrbar.

Durch die Verkehrsberuhigungen im Viertel hat die Stadt sich klar für jüngere und ältere Menschen, die Lebensqualität und für die Besonderheiten verschiedener Einrichtungen von Krabbelstube bis Kindergarten und AWO-Altenheim entschieden und ein klares Zeichen für eine Verbesserung der Wohnsituation aufgezeigt. Darüber hinaus gibt es in der Eichgärtenallee bereits zwei Kontrollstellen für Radarmessungen, die regelmäßig bedient werden und wo auch, wie bei vielen anderen Verkehrskontrollstellen, keine übermäßigen Ausschreitungen bei den gefahrenen Geschwindigkeiten festgestellt werden. Zusätzlich hat die Stadt in den vergangenen Jahren ab

August-Messer-Straße stadtauswärts einen kombinierten Fuß-/Radweg geschaffen, der Richtung Rudolf-Diesel-Straße ins Ursulum weitergeführt wurde.

Außerdem ist die Fahrbahn der Eichgärtenallee durch die parkenden Autos und mehrere Verengungen so schmal gestaltet, dass dort kaum schnell gefahren werden kann, wie auch die Geschwindigkeitsmessungen bestätigen. Aktuell muss von einem etwas höheren Verkehrsaufkommen in der Eichgärtenallee ausgegangen werden, da die Philosophenstraße zur Zeit gesperrt ist. Diesem Umstand soll aber - wie bereits öffentlich mitgeteilt - möglichst bald abgeholfen werden.

1. Zusatzfrage:

Ist es zutreffend, dass bereits vor zwei Jahren den Anwohnerinnen und Anwohnern in der Eichgärtenallee die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in Höhe August-Messer-Straße zugesagt wurde und warum ist das bisher nicht erfolgt?

Antwort:

Eine solche Zusage hat es vor 2 Jahren an die Anwohnerschaft so nicht gegeben, sondern lediglich die Zusage, dass man entsprechende Verkehrszählungen vornimmt, um die überörtliche Bedeutung und Verkehrsbelastung dieser Straße "Eichgärtenallee" festzustellen und dann weiterhin zu versuchen, bei der oberen Straßenverkehrsbehörde eine Genehmigung für einen entsprechenden Fußgängerüberweg in Höhe August-Messer-Straße zu erhalten. Dieses Ziel ist auch weiter verfolgt worden und konnte mit der Genehmigung hinsichtlich der Errichtung eines Fußgängerüberweges in Höhe Einmündung August-Messer-Straße abgeschlossen werden. Die Planungen zu dem Projekt unter Beachtung der einschlägigen Richtlinien (Beleuchtung, Beschilderung) laufen zur Zeit intensiv, um im Frühjahr des Jahres eine entsprechende Fußgängerquerung in Höhe der August-Messer-Straße zu schaffen.

2. Zusatzfrage:

Welche verkehrlichen Veränderungen plant der Magistrat um die mit der Landesgartenschau 2014 verbundene Verkehrsbelastung in der Eichgärtenallee auf ein für Anwohner erträgliches Maß zu regulieren?

Antwort:

Hinsichtlich verkehrlicher Veränderungen für das gesamte Viertel zum Termin der Landesgartenschau können heute noch keine Aussagen getroffen werden, da hierfür die Planungen zur Zeit erst anlaufen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
R a u s c h
(Stadtrat)

Verteiler:

CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion / DIE LINKE. Fraktion
Magistrat